

Von der Architectur/ Das iij Cap. ccxxj

bigen Architecto/welcher den Welbbogen zu Verona erbawet hat nicht volge wol-
 test. Dieser Baw steht zu Verona nicht fern von d'Leuporten/da wirstu sehen vnd
 vernemen/wie der selbig Architectus in Ordnung d' Fasen oder Fascien des Epistils
 gerad das widerspiel gebrauchet/dann die aller vnderst Fasen ist am aller dicksten/die
 miter halber also dünne/die drit in dritter dünnen/solchen feel hat man auch warge-
 nommen in dem Gebew zu Spoleto/so Druso vnd Germanico zugeschriben werden/
 aber solches haben wir dem fleissigen Architecto derhalben fürnemlich fürschreiben
 wollen/damit er in seinen Wercken sich wol fürsche/dann auch in vast-alten Gebew
 vnd Antiquiteten solche laster vnd feel gefunden werden. Als Vitruuius weiter von
 Gliedern solchs Architrabs vnd Cornizen meldung thut/gedencket er auch des Zo-
 phori/welcher daher den Griechischen nammen bekommen haben sol/das er von den alte
 Architectis vast schön geziert worden/vnd in sonderheit mit Bildern/wie der Thier-
 kreis der 12 Himlischen Zeichen/so auß gleicher vrsach halb Zodiacus genant wirt.
 Aber dieses Glied hat auch weiter den nammen Frysen bekommen/vd welchem Gemehl
 vnd zierung dann die Phrygier sollen die erste gewesen sein/ so das Perlen stücken vñ
 mit der Nadlen/mancherley schön Werck außzustechen vnd zu würcken erfunden ha-
 be/dieweil nun der Frysen mit solchem Werck künstlich geziert/hat er diesen nammen
 wie gesagt daher bekommen. Weiter schreibet Vitruuius das auff diesen Frysen od' Zo-
 phorum die Denticuli sollen gesetzt werden/ solche werden von etlichen Schreineren
 vnd Künstlern mit vbel gereimbtem nammen Kelberzän geneüt/die Balhen nennens
 Denticello/welche in dieser Ionischen manier in sonderheit gemacht werden sollen/
 auff den Frysen oder Zophorum in die Cornizen/vnd bedeuten diese Denticuli oder
 Kelberzän die Köpff der Tramen od' Balcken/darauff der Dachstul oder darauff die
 Kennel ligen/so den Dachdrupff abtragen/vñ müssen solche/wie Vitruuius gnug-
 sam anzeigt/auch ire sonderliche maß vñ eygentliche Symmetri haben/wie dir in für-
 gesetzter Figur gnugsam anzeigt wirt. In sonderheit aber sol man hierin die maß der
 Absetzung warnemen/nemlichen das sie erscheinen als ob man durch die neben Hö-
 lin zwischen hinein geuerdte Balckenköpff sehe. Weiter lernet Vitruuius auch die
 Sinnam in irer rechten Symmetri setzen/solche nennen wir auch gemeinglichen den
 Cornizen/welcher in obgesetzter Figur $h \times \sigma$ eygentlichen verzeichnet ist/von gemei-
 nen Schreineren d' Kranz vnd auch Cornizen genant/durch solche verzeichnung wer-
 de in mitte ein Lini hindurch gezogen/wie solche mit K verzeichnet/dann setz den Cir-
 ckel mit einem Fuß in den Puncten mit ϵ verzeichnet/dē andern erstreck also weit das
 er gerad oben vnder das Gesüms anreiche/dan reiß das Circeltrum $h \times \sigma$ / dan truck
 ein wenig zu/vnd stell den einen Fuß in den Buchstaben δ in der weit zu κ / vnd reiß
 ein kleine Circeltrum von κ zu σ / so du nun die Corona ringern oder erleichten wilt/
 damit sie nicht vnnütlichen beschwerdt sey/so thue jm also/wie du verzeichnet siehest
 $\lambda \times \mu$ / aber vnden darunder magstu ordne oder setzen das Gesüms der Denticuli oder
 Kelberzän mit $\rho \tau \theta$ verzeichnet mit der außladung oder vberschießung des Gesüms/
 so von den Griechen Ecyphora genennet wirt. Wie sich aber alle Gesüms vnd auß-
 ladung nach dem gesicht verlieren/auch wie sie einander respondieren / zeigt die vor-
 gesetzte Figur gnugsam an / Nemlichen wie sich die Linien von oben herab Bley-
 recht erstrecken von der vierung/die durch das vberschießen solcher Gesüms verur-
 sacht wirt/welche zu beiden seiten verzeichnet seind/ab oben VT / vnden RS / wel-
 che die obern Platten librieren noch der breit des Capiteels auch respondieren oder
 sich vergleichen mit dem Epistil/oder die Fasen vnd Epitrachelis zu oberst der Co-
 lumen vnd grad/in mitte zwischen solchen beiden Linien gehört die Lini vom ober-
 sten Haupt des Bilds stracks schnurschlecht herab mit C zu oberst bezeichnet / vnd
 erstreckt sich bis auff mitte der Platten oder Plinthen des vndern Basen mit B ver-
 zeichnet / vnd wie weit der vnderschied sey zwischen R vnd S / magstu ermessen an
d iij dem